

Erfahrungsbericht

Name: Nikolai

Alter: 22

Ausbildung: Gärtner

Ausbildungsstadium: 3. Ausbildungsjahr

Warum habe ich diese Ausbildung gewählt?

Die Wahl des Ausbildungsberufes fiel mir recht leicht. Durch frühere Nebenjobs und den Besuch des Berufskollegs nach der allgemeinbildenden Schule, an welchem ich die Fachrichtung Agrarwirtschaft belegte, stellte ich fest, dass es eine Ausbildung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau werden sollte. Aber warum beim ZBG und nicht bei einem privaten Unternehmen?! Das einjährige Praktikum, welches ich bereits vor meiner Ausbildung beim ZBG absolvierte, machte mir bewusst, welche Möglichkeiten mir diese Ausbildung bietet. In diesen drei Jahren durfte ich mich nicht nur im öffentlichen Dienst beweisen, sondern auch in der Privatwirtschaft. Durch eine Kooperation zwischen privaten Unternehmern und der Stadt Gladbeck war es mir möglich, die Ausbildung von beiden Seiten zu betrachten. Ich denke, dass diese Erfahrungen für den weiteren Verlauf meiner Ausbildung sehr prägend waren.

Meine bisherigen Erfahrungen:

Vorurteile hinsichtlich des Gartenbaus waren mir bereits weit vor der Ausbildung bekannt. Worte wie: "tief stechen, weit werfen", das wäre alles was man können müsste. Doch weit gefehlt! Der Garten- und Landschaftsbau ist nun mal ein Handwerksberuf und wie man aus dieser Bezeichnung schon erlesen kann, arbeitet man mit den Händen. Die schönsten Momente waren für mich immer das Beenden der Baustellen. Jedoch nicht mit dem Gedanken, dass die körperliche Arbeit endlich erledigt sei, sondern man sah, was man mit seinen eigenen Händen und dem nötigen technischen Wissen, vermittelt durch die Berufsschule und das tägliche Arbeiten auf der Baustelle, geschaffen hat.

Diese Dinge waren mir bereits am Anfang der Ausbildung sehr wichtig. Vor allem die Kombination aus Schule und Beruf. In der Schule erwarben wir in Fächern wie Bautechnik, Pflanzenverwendung oder Technologie verschiedenste Kenntnisse, welche wir auf der Baustelle umsetzen und somit festigen konnten. Jedoch auch Fächer wie Wirtschaftswesen, Beratung und Vermarktung wurden nicht vernachlässigt, sie sollten uns Auszubildenden das nötige Wissen zu vermitteln, um die Abläufe in den Führungsetagen zu verstehen.

Abgesehen von der Schule und dem Berufsalltag wird die Ausbildung zusätzlich durch diverse Lehrgänge geprägt. Abwechselnd finden einwöchige Lehrgänge in zwei verschiedenen Ausbildungszentren im Münsterland statt. Diese Weiterbildungsmaßnahmen beziehen sich auf verschiedenste Themenbereiche der Ausbildung. Vom Umgang mit Maschinen und Baustoffen bis hin zu erweiterten Pflanzenkenntnissen und deren gestalterischen Einsatz decken diese Lehrgänge einiges ab.

Die Ausbildung um Garten- und Landschaftsbau ist sehr vielseitig und höchst interessant, egal ob die Unterhaltungspflege beim ZBG oder der Neubau im privaten Garten.

Im Grünen gibt es eben immer etwas zu erledigen!